

INHALT

EINLEITUNG

Wenn man tot ist und die verborgene Zeit der Erinnerungen aufsteigt	
Das Ende der Misshandlung ist nicht gleichbedeutend mit der Rückkehr ins Leben	14
Die krankhafte Fürsorglichkeit des kleinen Rotschopfs	
Anpassung ist etwas anderes als seelische Stabilität	18
Die Kreativität der Benachteiligten	
Wie seelische Widerstandskraft erworben werden kann	21
Was wir von Menschen lernen können, die die Last der Vergangenheit mit sich herumschleppen	
Man braucht Projekte, um sich von der Vergangenheit zu befreien	25
Wir müssen genau beobachten können, damit wir nicht der giftigen Schönheit der Metaphern verfallen	
Man darf das Konstatieren einer Tatsache nicht mit dem Beobachten verwechseln	29

ERSTER TEIL

DIE RAUPE

Das Temperament oder Der Aufstand der Engel	
Von der Materie zur Lebenskraft	36
Die traurige Geschichte vom Spermium des Laios und der Eizelle der Jokaste	
Es gibt genetische Determinanten	40

Wir haben uns von der Kultur der Sünde zur Kultur des Schadens weiterentwickelt	
Die Sünde zu akzeptieren, heißt nicht, das Leiden hinzunehmen	43
Wie die Föten das Tanzen lernen	
Unsere Biografie beginnt im Bauch der Mutter	47
Der Mund des Fötus offenbart die Sorgen der Mutter	
Das Denken formt das Temperament des Babys schon vor der Geburt	51
Ein Kind zu gebären genügt nicht, man muss es auch auf die Welt bringen	
Selbst unbedeutende körperliche Merkmale reihen das Baby in die Familiengeschichte ein	55
Die Neugeborenen können nur in die Geschichte ihrer Eltern fallen	
Alle Handlungen sind in den Träumen und Albträumen der Umgebung angesiedelt	58
Wenn der Rahmen des Neugeborenen ein Dreieck ist	
Jede Familie ist durch eine Form der Allianz geprägt ...	63
Papa Clown, Baby Komödiant	
Bei jeder Begegnung erfinden sie ein Szenario und laden die ganze Familie dazu ein	66
Liebe mich und gib mir so die Kraft, dich zu verlassen	
Wird ein ruhiges Baby zum Forscher, dient seine Umgebung ihm als Basislager	70
Wie die Art des Liebens aufgebaut wird	
Die Zuverlässigkeit der Basis lehrt das Kind verschiedene Formen der Affektivität	72

Mythische Ursprünge unserer Art zu lieben

Jeglicher individuelle oder kulturelle Diskurs trägt zum Empfindungsumfeld bei, in dem das Baby seinen affektiven Stil erlernt 75

Wie das affektive Verhalten des Kindes vom inneren

Dialog der Mutter abhängt

Die Erwartungen der Mutter formen die Verhaltensweisen des Kindes, die wiederum sein Temperament formen ... 80

Die besten Arme hat eine von Liebe umgebene und sozial integrierte Mutter

Schon die pure Anwesenheit des Vaters wirkt sich auf die mütterliche Psyche aus, die das Kind umfängt 83

Wenn Zwillinge nicht dieselbe Mutter haben

In dem Empfindungsknäuel, in dem Kinder sich differenzieren, hat alles eine Bedeutung 87

Wie das Denken durch Gesten und Objekte übermittelt wird

Wenn Eltern unbewusst die Objekte zum Reden bringen, werden intellektuelle Großtaten möglich 91

Der unbekannte Artgenosse: Die Entdeckung der Welt des anderen

Die Verwirrung, der Blick, der Zeigefinger und die Komödie bereiten Kleinkinder auf das Sprechen vor ... 97

Wenn wortlose Geschichten die Teilnahme an den inneren Welten erlauben

Der kleine Komödiant beeinflusst die geistige Welt der Menschen, die ihn lieben, und ein Eindringling muss Angebote machen, wenn er mitspielen will 100

Wie soziale Klischees bestimmte Verhaltensweisen des Babys fördern

Der kleine Südamerikaner tanzt schon sehr früh, und das deutsche Baby blättert in einem Buch 103

Humor ist nicht zum Lachen da...

Humor hat die Aufgabe, aus ängstlicher Spannung ein
Fest der Gefühle zu machen 106

Fundamente für das Gerüst der Widerstandsfähigkeit

Ob auf biologischer, affektiver oder sozialer Ebene –
Abwehr ist immer möglich 110

Wenn das psychische Gerüst durch die Beziehungsangebote zerstört wird

Das Elend der Mutter verhindert, dass das Kind ein
gewinnendes Wesen entwickelt 115

Die Ursache ist bekannt, das Heilmittel ist bekannt, und alles wird immer schlimmer

Die Bedingungen des menschlichen Schicksals können
sich sehr schnell ändern 119

Jungfräulichkeit und Kapitalismus

Das Hymen war die Garantie der Vaterschaft; heute verrät
die DNA den Vater 124

Der Vater des kleinen Kindes, eine Abschussrampe

Der biologische Vater kann durch eine Samenspritze
ersetzt werden, aber ein realer Vater wird gebraucht,
um dem Kind Selbstvertrauen zu geben 128

Wenn der Staat den Vater auflöst

Ist eine vaterlose Gesellschaft denkbar? 131

Laute Trauer, stille Trauer

Zum Schweigen über das Verschwinden gesellt sich der
Lärm der inneren Abbildung 135

Seelische Widerstandskraft und Charme

Die Suche nach Zuwendung hängt von der Großzügigkeit
der Erwachsenen ab, die sich um das Kind kümmern ... 139

ZWEITER TEIL

DER SCHMETTERLING

Die Monster lieben das Theater nicht

Der Gipfel des Zynismus ist es, die Dinge so
auszusprechen, wie sie wirklich sind. 144

Ist der psychische Zusammenstoß denkbar?

Jeder Schock führt zu einer Desorganisation 149

Die traumatische Emotion ist ein organischer Schock, hervorgerufen durch die Vorstellung, die man sich vom Angreifer macht

Einer Naturkatastrophe verzeiht man, aber die Gewalt, die
von Menschen ausgeht, durchlebt man immer wieder ... 152

Die traumatisierende Kraft des Schlages wird vom Entwicklungsmuster des Verletzten bestimmt

Wir können nur den Objekten begegnen, für die unsere
Umgebung uns sensibilisiert hat 155

Die schützende Anpassung trägt nicht immer zur inneren Stärke bei

Unterwerfung, Misstrauen, Erstarren – das alles sind
Abwehrmechanismen; seelische Stabilität jedoch
setzt die Erschaffung einer neuen Welt voraus 159

Wenn ein Heldenkampf zum Gründungsmythos wird

Mithilfe der Erinnerung verwandelt ein Trauma sich
in eine Heldenerzählung 163

Ohne Schuld keine Moral

Die Qual macht den Verletzten zum Subjekt und Akteur
seiner Heilung 165

Stehlen oder schenken, um sich stark zu fühlen

In verrückt gewordenen Gesellschaften ist Kriminalität
ein Anpassungswert 168

**Die Chimären der Vergangenheit sind wahr, wie Chimären
eben wahr sind**

Jede Erzählung ist aus wahren Elementen zusammen-
gesetzt, die durch unsere Beziehungen zu anderen erhellt
werden 172

Wenn eine präzise Erinnerung von Nebel umgeben ist

Der Schleier, der die schmerzhafteste Erinnerung verhüllt,
macht die Vergangenheit erträglich und schön und lässt
uns glauben, dass Glück möglich bleibt 176

Heimliches Gottesgericht und soziale Wiedereingliederung

Wenn Kinder sich Schmerzen zufügen, um sich zu beweisen,
dass sie nicht schuldig sind 181

Kriegserklärung gegen die Kinder

Kinder brechen zusammen, wenn ihre Umgebung
zusammenbricht 184

Handeln und verstehen, um nicht zu leiden

Verstehen ohne zu handeln macht verletzlich, aber
handeln ohne zu verstehen macht kriminell 188

Wenn der Krieg die Flämmchen der seelischen Kraft anfacht

Frühreife, Allmachtsfantasien und manche Träume von
Liebe entzünden kleine Flammen, die die Umgebung
austreten oder anfachen kann 194

Die zerstörerische Wirkung sexueller Gewalt

Gewalt, die von einem Fremden ausgeht, verstört weniger
als die Gewalt von einem nahe stehenden Menschen,
die häufig von der Gesellschaft gedeckt wird 200

Die Heilungschancen nach einem sexuellen Angriff

Nicht Mitgefühl hilft, sondern Aufwertung 204

Die Traumarbeit des Tages erlaubt uns, das Ruder wieder zu übernehmen

Der biologische Traum verwandelt den Kummer unserer Tagträumereien in zerebrale Spuren 211

Wenn die bewusste Abwehr den Schlaf hütet

Die Verleugnung, die wie ein Gipsbein schützt und zugleich stört, kann auch wieder aufgegeben werden ... 217

Die Kultur des Fantasiegebildes bringt heilende Kreativität

Ein zutiefst verstörtes Kind ist zur Kreativität gezwungen 222

Die Mainstream-Kulturen töten die Fantasie

Kreativität ist keine Freizeitbeschäftigung und nicht für den kurzfristigen Konsum geeignet 229

Die Begabung besteht darin, sein Leiden mit einem Lächeln zu zeigen

Das Lächeln ist eine Herausforderung angesichts einer zu schmerzhaften Wirklichkeit 233

Unbewusst lernen

Das Gefühl des Augenscheins ist ein Teilbewusstsein und verhindert nicht, dass unbewusste Lernvorgänge stattfinden, die diesem Augenschein widersprechen 236

Die kreative Fälschung verwandelt die Wunde und nutzt sie für die Organisation des Ich

Eine hell strahlende Erinnerung lenkt unsere Entscheidungen und unsere Philosophie der Existenz 240

Fazit 243

Danksagung 249

Literaturauswahl 253